

RUND UM EMMENDINGEN



Der Musikverein Heimbach begeisterte beim erstmals veranstalteten Frühjahrskonzert.

FOTO: SIEGFRIED PETER

Gelungene Premiere

Musikverein Heimbach schließt Lücke zwischen seinem Schlosspark- und dem Jahreskonzert

VON UNSEREM MITARBEITER
SIEGFRIED PETER

EMMENDINGEN-HEIMBACH. Mit einem Frühjahrskonzert hat der Musikverein die Lücke zwischen dem Jahreskonzert im Januar und dem Schlossparkkonzert im Juli geschlossen. Musikalisch ist die Premiere bestens gelungen, die Resonanz hätte besser sein können.

Die Gastgeber und die Trachtenkapelle Siegelau boten ein Programm auf hohem Niveau von der Klassik über die Romantik bis in die Neuzeit. Mit der „Fanfare in Jubilo“ zeigten die Gäste und ihr Dirigent Thomas Rohrer gleich am Anfang, was ein geschultes Orchester aus einem relativ kleinen Ort leisten kann. Interessante

Wechsel zwischen Holz- und Blechbläser sowie ein furioses Finale waren bei „Ross Boy“ zu hören, das den Alltag an einer Schule beschreibt. Ein Wechselbad der Gefühle brachten Ausschnitte der Filmmusik „Fluch der Karibik“ und „Omens of Love“, bei dem jugendliches Temperament und klopfende Herzen in Zeiten der Liebe zu hören waren. Fortlaufende Wechsel der einzelnen Register bis zum gemeinsamen Thema des Hauptorchesters prägten „Merry go Round“, bevor sich die Gäste mit der Polka „Böhmischer Traum“ verabschiedeten. Eine weitere mit viel Beifall aufgenommene Premiere und ein Beweis für die gute Vorbereitung war die venezianische Bläsermusik, die von Blechbläsern aus beiden Vereinen von drei verschiedenen Standorten aus

gespielt wurde.

Der Musikverein Heimbach unter Leitung von Bernhard Münchbach begann melancholisch mit „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg und brachte mit dem Frühlingstimmenwalzer von Johann Strauß das Publikum zum Schwärmen und Mitsummen. Höhepunkt des Abends war der 1. Satz aus dem Trompetenkonzert von Josef Haydn mit Bernhard Münchbach als Solisten: eine Meisterleistung, für die es laute Rufe „Bravo“ und begeisternde Pfiffe gab. Ein Klassiker in moderner Bearbeitung war die „Mozart Pop Symphony“, bevor mit einer Hommage an Phil Collins das offizielle Programm beendet wurde. Danach überraschten die Musiker ihren Dirigenten: Sie spielten und sangen „Zum Geburtstag viel Glück“.

